

	<p>Objekt: Klazomenai</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18216496</p>
--	--

Beschreibung

Auf der Vorderseite neben dem Apollonkopf schrieb der Stempelschneider 'Theodotos hat es gemacht', die Rückseite trägt den Namen des Magistraten Pytheos und ein auf diesem Exemplar nicht zu erkennendes Monogramm sowie den Beginn des Stadtnamens ΚΛΑ. - Der Vorbesitzer Charles R. Fox notierte auf der Kartelle voller Begeisterung zu dieser Münze: 'one of the finest if not the finest of my coins!'.

Vorderseite: Kopf des Apollon in der Vorderansicht leicht nach l. gewendet. Er trägt die lockigen, schluterlange Haare offen und einen Mantel (chlamys), der vor dem Hals geknotet ist. Im l. F. die Signatur ΘΕΟΔΟΤΟΣ / ΕΠΟΕΙ.

Rückseite: Ein Schwan mit gespreizten Flügeln nach l. Hinter dem Magistratsnamen ein Monogramm aus H, K und P (nur unterer Teil erhalten), gefolgt vom Städte Kürzel.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 17.01 g; Durchmesser: 26 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	375-360 v. Chr.
	wer	
	wo	Klazomenai
Vorlagenerstellung	wann	
	wer	Theodotos (Klazomenai)
	wo	
Beauftragt	wann	

	wer	Pytheos
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Charles Richard Fox (1796-1873)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	James John Whittall (20.10.1819 - 03.02.1883)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Kleinasien

Schlagworte

- Antike
- Gott
- Klassik
- Münze
- Münzmeister
- Silber
- Spitzenstücke und Hauptwerke
- Stadt
- Stempelschneider
- Tetradrachme
- Tier

Literatur

- C. M. Kraay, Archaic and Classical Greek Coins (1976) 258 Nr. 929 Taf. 54 (dieses Stück, um 380 v. Chr.).
- Friedländer - von Sallet Nr. 215 (dieses Stück).
- G. K. Jenkins - M. Castro Hipólito, A Catalogue of the Calouste Gulbenkian Collection of Greek coins II (1989) Nr. 737 Taf. 70..
- J. A. Denge, The Coinage of Klazomenai (1968) 32 Nr. 123 (dieses Stück).
- K. Regling, Phygela, Klazomenai, Amphipolis, ZfN 33, 1922, 49 Anm. 2 Nr. 4 (dieses Stück).
- Schultz (1997) Nr. 94 (dieses Stück, 380-360 v. Chr.).